

# Stoppt die Nordtrasse – Initiative Schweriner Klimaschutz

Kontakt über Mail: [initiative-schwerin-klimaschutz@gmx.de](mailto:initiative-schwerin-klimaschutz@gmx.de)

Infos im BLOG: <https://initiativeschwerinklimaschutz.blogspot.com>

## Neue Bundesstraße quer durch Wickendorf/ Carlshöhe und Naturschutzgebiet:

### Tempo 100 und Schwerlastverkehr rund um die Uhr



Bürgerinnen und Bürger aus Schwerin und Umgebung haben sich zu der Initiative **Stoppt die Nordtrasse – Initiative Schweriner Klimaschutz** zusammengeschlossen, um die politisch Verantwortlichen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene zum Überdenken einer seit 30 Jahren laufenden Verkehrsplanung zur Verlängerung der B104 (Nordtrasse) zu bewegen. Die Planung für den Bau dieser Bundesstraße quer durch den Ortsteil Wickendorf und durch das Naturschutzgebiet am Paulsdamm kommt aus einer Zeit, in der die Naturzerstörung durch den Ausbau von Straßennetzen akzeptiert und die Bedrohung durch den Klimawandel noch kein Thema war.

Diese Ausgangslage hat sich entscheidend geändert: Die Bedrohung durch den Klimawandel wird immer deutlicher und selbst das höchste deutsche Gericht sieht im mangelhaften Klimaschutz heute eine Verletzung der Grundrechte für die zukünftigen Generationen.

#### Unsere Argumente:

##### **Die verkehrspolitischen Projektziele der Nordtrasse sind nicht nachvollziehbar:**

Die Verlängerung der Bundesstraße durch Schwerin-Wickendorf über Rampe bis zur Autobahn wird im Bundesverkehrswegeplan 2030 vor allem mit folgenden Projektzielen begründet:

- Die OU 104 dient „...der Verbesserung der Verbindung zwischen den Oberzentren Schwerin und Lübeck, vor allem der Verbesserung der Erreichbarkeit der beiden Bundesautobahnen A14 und A20 aus weiten Teilen Westmecklenburgs und damit einer Verbesserung der Erreichbarkeit von Zielen im Westen und Süden.“...

Diese verkehrspolitische Begründung ist unsinnig, weil mit der OU 104 der Fahrweg nach Wismar und Lübeck erheblich verlängert wird:

- Wenn der Verkehr über den neu geplanten Teilabschnitt der OU B104 zur BA14 nach Wismar und Lübeck geführt wird, verlängert sich die Strecke nach Wismar von bisher 26 Km auf 43 Km, (also um über 60%), nach

Lübeck von 74 Km auf 103 Km (also um ca. 40%). Dies kann keine sinnvolle verkehrstechnische Begründung sein. (Km Abschätzung aus Google Map)

- Die Planung geht von einer Umleitung des von Schwerin kommenden Verkehrs auf die OU B104 aus und führt ihn direkt mitten in die Ortschaft **Rampe** und dann weiter zur BA14. Schon unter heutigen Bedingungen – mit erheblich weniger Verkehr – gibt es zum täglichen Arbeitsende regelmäßige Staus von Seewarte bis Rampe (ca. 3 Km) mit längeren Wartezeiten. Dies dürfte dann ein Dauerzustand werden.

Die geplante Bundesstraße würde zu keiner Verbesserung der Verkehrsverbindungen von Schwerin nach Wismar und Lübeck führen. Eher beabsichtigt ist eine Verkehrsverlagerung vom Süden von Schwerin in den Norden durch Wickendorf.

### **Die Auswirkung auf Naturschutzgebiete des Schweriner Sees sind verheerend:**

Im Bundesverkehrswegeplan werden die negativen Umweltauswirkungen wie folgt beschrieben:

- "Das Projekt befindet sich in ebenem Gelände im Bereich des Schweriner Sees, der für die Naherholung bedeutsam ist. Es durchfährt ein FFH- Gebiet und ein VSG (T3) und liegt in deren Wirkzonen. Insgesamt 4 nationale Lebensraumkorridore für Feuchtlebensräume werden gequert (T3 und T4). 2 Querungen eines nationalen Lebensraumkorridors für Feuchtlebensräume (BfN) sind durch eine Großbrücke entzerrn. Das Projekt verläuft in weiten Teilen durch Großräume (Wald- und Feuchtlebensräume) und mehrere Kernräume (BfN). Zudem sind große Teile des Raums als LSG ausgewiesen, sodass das Projekt insgesamt ein hohes Konfliktpotential hat."

Wir halten die Zerstörung der Moorlandschaft und des FFH Gebietes am Schweriner See für nicht akzeptabel. Die Bundesstraße durchquert dabei ein Gebiet mit wertvollen Naturschutzstatus, das in der 3-5 jährigen Bauphase unwiederbringlich ruiniert wird. Der Lärm und die Abgase von PKW und Schwerlastverkehr werden auf Dauer zu einer Vergrämung von schutzwürdigen Wildtieren führen.

### **Auswirkung auf Klimaschutz...Klimanotstand von Schwerin**

Im Januar 2020 hat die Stadtvertretung von Schwerin einen Antrag zum „Klimanotstand“ beschlossen. Wir halten die weitere Planung der Bundesstraße mit diesem Beschluss für unvereinbar und fordern, dass der Beschluss der Stadtvertretung zum Klimanotstand ernst genommen wird. Die Verlängerung der B104 wird weiteren Verkehr erzeugen und steht der Senkung von CO2 aus dem Verkehrssektor direkt entgegen.

### **Auswirkungen auf den Tourismus**

Zunächst werden die mehrjährigen Erschließungs- und Bauarbeiten eine massive Lärmbelästigung im weiten Umkreis zur Folge haben. Das wird zu einer Vergrämung der Touristen führen, für die die Rückkehr in das durch die Trasse geprägte Gebiet keine Attraktivität mehr haben wird:

- Die geplante Trasse beeinträchtigt die Hotellerie in Frankenhorst massiv.
- Durch die Aufständigung der Trasse in Schwerin Wickendorf am Paulsdamm wird die Schallbelästigung der Zeltplätze in Rampe und in Seehof über den See sehr deutlich gesteigert. Diese Ressource wird durch die Trasse zerstört.

### **Auswirkung auf die Bewohner von Wickendorf/Carlshöhe und Rampe**

Die geplante Verlängerung der B104 führt durch den Schweriner Ortsteil Wickendorf / Carlshöhe. Für die Bewohner dieses dörflichen Ortsteils kommt nicht nur eine massive Tiefbautätigkeit über mindestens weitere 3- 5 Jahre, sondern eine Dauerbelastung durch Lärm und Abgase hinzu.

Die Verlängerung der B104 soll ortsnah, zum Teil ohne Vertiefung erfolgen, so dass eine ungeminderte und dauerhafte Lärm- und Schadstoffemission für beide Ortsteile eintreten wird. Noch dramatischer werden die negativen Auswirkungen für Rampe sein. Hier führt die Verlagerung des Verkehrs von der geplanten B104 zur BA 14 direkt in die Ortsmitte. Im Ort Rampe würde ein Dauerstau entstehen, der für die unmittelbaren Anlieger auch nachts mehr Lärm und mehr Abgase bringen wird.